

Beschlussvorlage der SPD-Fraktion zur Zukunft des AWO-Heimes in der Friedegart-Belusa-Str. 14

Ausschuss: Hauptausschuss der Gemeinde Büchen / Sitzung 5.2.2018

Beratung:

Zur Sicherstellung der offenen Seniorenarbeit hat die Gemeinde Büchen bis 2007 Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und den AWO-Ortsverein Büchen mit der Durchführung der Aufgabe betraut. Bedingt durch die schlechte Bausubstanz wurde jedoch ein neuer Standort benötigt. Zusammen mit dem AWO-Kreisverband wurde mit dem Neubau in der Friedegart-Belusa-Str. 14 ein Standort realisiert, der die sich aus dem SGBXII ergebenden Aufgaben einer Seniorenbegegnungsstätte vollumfänglich erfüllt. Es ist zurzeit der einzige Standort dieser Art in Büchen.

Die gemeinsame Nutzung des Gebäudes durch die Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Seniorenwohnanlage und der offenen Seniorenarbeit des AWO-Ortsvereines Büchen hat sich über die Jahre bewährt. Das AWO-Heim ist in der Gemeinde Büchen als zentrale soziale und kulturelle Anlaufstelle für die ältere Bevölkerung etabliert und bekannt.

Zusätzlich zur Seniorenbetreuung wird das Gebäude seit Mitte 2015 durch die Gemeinde für die Integrationsarbeit von Flüchtlingen im Rahmen des Cafés Horizonte genutzt.

Finanziell wird die offene Seniorenarbeit der AWO zurzeit mit einem jährlichen Zuschuss von 1.100€ (400€ allgemeine Arbeit und 700€ Betriebskostenzuschuss) durch die Gemeinde Büchen unterstützt.

Zu Beginn des Jahres 2016 hat sich der Eigentümer des AWO-Heimes, der AWO-Kreisverband Herzogtum-Lauenburg e.V., entschlossen, aufgrund von Restrukturierungen das Gebäude zu veräußern, und es der Gemeinde Büchen zum Kauf angeboten.

In den vergangenen 1 ½ Jahren gab es zwar immer wieder Gespräche zu dem Thema, auch in diversen Ausschusssitzungen wurde darüber diskutiert, doch zu konkreten Ergebnissen ist es nicht gekommen. Dieser Zustand ist für die Büchener SPD-Fraktion nicht befriedigend. Sowohl die ältere Bevölkerung als auch der AWO-Ortsverein haben einen Anspruch darauf, zu erfahren, wie es mit der offenen Seniorenarbeit in Büchen weitergeht und ob der Standort erhalten bleibt. Letzteres muss nach Auffassung der SPD das Ziel sein, es sei denn, die Gemeinde kann jetzt oder in absehbarer Zeit eine gleichwertige Alternative in ähnlich zentraler Lage für die offene Seniorenarbeit in Büchen bieten. An der Notwendigkeit und der Verpflichtung der Gemeinde entsprechende Angebote für die ältere Bevölkerung in Büchen anzubieten gibt es aus Sicht der SPD nicht den geringsten Zweifel!



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Ortsverein Büchen

Beschluss:

Die Verwaltung der Gemeinde Büchen wird aufgefordert, mit dem jetzigen Eigentümer des AWO-Heimes in der Friedegart-Belusa-Str. 14 in Verhandlungen zu treten. Ziel der Verhandlungen soll der weitere Betrieb in der jetzigen Form sein. Dabei sind verschiedene Modelle wie Kauf, Miete/Kauf oder Miete auf ihre Machbarkeit zu prüfen. Ferner soll eine Kostengegenüberstellung der verschiedenen Modelle erfolgen. Bezogen auf die Kaufoption soll der Wert durch einen Gutachter ermittelt werden. Unabhängig von den Verhandlungen mit dem Eigentümer ist durch die Verwaltung zu prüfen, ob es in Büchen jetzt oder mittelfristig Alternativen gibt, die eine gleiche Nutzung wie das jetzige Gebäude ermöglichen.

SPD-Fraktion Büchen; 18.1.2018